

„Wir sind Gast auf der Erde“

Werner Becker produziert mit Klenkendorfer Kindern Moor-Song als Protest gegen Torfabbau-Pläne

VON THOMAS SCHMIDT

KLENKENDORF. In den 1970er und 1980er Jahren hat er unter seinem Künstlernamen Anthony Ventura Millionen Schallplatten verkauft: Werner Becker. Der Musikproduzent, Arrangeur und Komponist, der seit vielen Jahren im beschaulichen Moordorf Ober-Klenkendorf in einem liebevoll restaurierten Bauernhof lebt, hat sich vor allem mit aufwendig produzierten Easy-Listening- und Schmuseongs einen guten Namen in der Popwelt gemacht. Die damals dem Zeitgeist geschuldete Protestsong-Welle war seine Welt nicht – doch jetzt gibt es auch einen Protestsong von Werner Becker: Der 71-jährige Musiker sang und produzierte den Song „Das Moor – Wir sind Gast auf dieser Erde“, um ein Zeichen gegen den industriellen Torfabbau zusetzen.

Dass ihm auch ein halbes Dutzend Klenkendorfer Kinder mit einer Chor-Einlage zur Seite stand, ist kein Zufall. Schließlich gehe es ja auch um die Zukunft einer ganzen Region, betont Becker mit Blick auf das zurzeit laufenden Antragsverfahren auf weiteren Torfabbau. So sangen die jungen Klenkendorfer Sena Poppe, Mareike Michaelis, Larissa Weber, Milena Weber, Ben Galda und Felix Slotosch erstmals unter professionellen Bedingungen einen Song: In Werner Beckers „Duck-View“-Studio in Ober-Klenkendorf und im „Vintage-Music“-Studio von Detlef Wiedeke in Behrste wurde der Song im satten Sound der Profis perfekt produziert und abgemischt.

Aufmerksam verfolgt Becker die Aktivitäten der Moorschutz-Bürgerinitiative. Doch die langsamen Wege der Politik im Ringen zwischen „Moorkonzept und Modellregion“ sind seine Sache nicht. Er sucht vielmehr nach einer künstlerischen Ausdrucksmöglichkeit, um seinen Protest gegen den geplanten Torfabbau auszudrücken, der ihm im Genehmigungsfall direkt vor der Haustür seines idyllischen Moorhofes „zu Leibe“ rücken würde. „Das kann doch nicht angehen, dass man das hier alles zerstören möchte“, sagt er mit Blick aus dem Küchenfenster auf die weiten Landschaften von Ober-Klenkendorf.



Wie die „Großen“: Nach der Produktion relaxen die Klenkendorfer Kids im Profi-Studio.



Werner Becker, Komponist, Arrangeur und Produzent, liebt die Idylle im beschaulichen Moordorf in Ober-Klenkendorf.

Fotos: Schmidt/Böhm/Held

Als Texterin für das Projekt „Moorklang“ konnte Becker Claudia C. Heinen gewinnen. „Weit hier oben, hoch im Norden, da liegt unser Paradies. Aber bald schon, vielleicht morgen, kommen und zerstören sie's. Soll'n wir tatenlos dabei zuschau'n? So, als wär' uns das egal? Dieses Land ist uns're Heimat und die gibt es nur ein Mal!“, heißt es in dem Song.

„Wir sind Gast auf dieser Erde. Ein Geschenk ist die Natur. Was wird morgen aus ihr werden? Unaufhaltsam tickt die Uhr. Uns're Kinder soll'n uns nicht fragen: ‚Warum habt Ihr nichts getan?‘ Darum helfst, das Moor bewahren – fangt noch heute damit an!“, singt Becker und fordert mehr „Respekt für die Natur“ ein.

Neben Becker und den Klenkendorfer Kindern sind auf der CD auch die Stimmen von Tina Härtel, Fabian Harloff, Olaf Senkbeil und Andy Peters zu hören. Als Produzent und Arrangeur arbeitete Becker mit so unterschiedlichen Künstlern wie Klaus & Klaus, Nino de Angelo, Roy Black, Howard Carpendale, Matthias Reim, Jeanette Biedermann, No Angels, Baccara, En-



Die Klenkendorfer Kinder beim Einsingen der Chor-Passage.



Profis an den Reglern und Tasten: Werner Becker (rechts) in einer Produktionspause mit dem Gitarristen und Produzentenkollegen Detlef Wiedeke.

gelbert, Bonnie Tyler, Roger Whittaker und erst kürzlich mit dem erfolgreichen Indiepop-Newcomer Axel Bosse zusammen.

Die Vertriebswege für die Herzensangelegenheit unter dem Motto „Moorklang“ seien noch

nicht abschließend geklärt, verrät Becker der BZ. Doch auf alle Fälle möchte der Ober-Klenkendorfer aus dem Verkauf der CD die „Bürgerinitiative zum Erhalt unserer Moore“ und für die Zukunft unserer Dörfer unterstützen.